



Spinalkanalstenose - Interspinöse Spacer-Operation

Unter Spinalkanalstenose versteht man eine durch das Alter bedingte Abnutzung und damit Einengung des Rückenmarkkanals. Es handelt sich hier um ein weit verbreitetes Leiden. Die Patienten haben in Ruhe und beim Sitzen meistens keine Beschwerden, Beschwerden entstehen erst beim Gehen.

Bei der Spinalkanalstenose kommt es durch die Vorwölbungen der abgenutzten Bandscheiben, durch die Vergrößerung der abgenutzten Wirbelgelenke und durch den verdickten Bandapparat zu einer Einengung des Rückenmarks und der abgehenden Nerven vor allem beim Gehen. Die Patienten leiden unter dumpfen, etwas diffusen Rückenschmerzen, welche in die Beine ausstrahlen, zum Teil mit Kribbel- und Taubheitsgefühl in Oberschenkel oder Wade, zum Teil auch mit Schwäche und Gleichgewichtsstörungen und mit verringerter Belastbarkeit bei körperlicher Anstrengung. Diese Symptome verstärken sich oft nach einer kurzen Gehstrecke und verschwinden oft schlagartig beim Sitzen oder Nachvornebeugen.

Diese Erkrankung konnte früher nur durch einen offenen, auch oft risikoreichen Eingriff beseitigt werden. Mit der Interspinösen Spacer-Operation steht nun ein minimal invasives Verfahren zur Verfügung, welches einem Großteil der Patienten, welche unter der Spinalk